

NUTZFAHRZEUGE

Aufwärtstrend

Die Erholung für die Nutzfahrzeugbranche hält an und dringt nun auch bis zu den schweren Fahrzeugen vor. Deutschlandweit wurden im Mai 5783 Lkw über 6 t neu zugelassen und damit sieben Prozent mehr als im Mai 2009. Die Verkäufe der leichten Nutzfahrzeuge kletterten um 15 Prozent auf 16.170 Einheiten. Nur bei den Bussen stand nach wie vor ein Minus in der Statistik: 327 ausgelieferte Busse unterschritten das Vormonatsergebnis um 13 Prozent. Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie legten auch Export und Produktion zu.

REIFEN

New Generation

Goodyear hat mit dem FuelMax einen neuen Trailerreifen vorgestellt. Flottenbetreiber sollen mit dem Reifen nach Unternehmensangaben jährlich pro Lkw bis zu 2300 Euro und 5200 kg CO₂-Emissionen sparen.

Die Trailerreifen der neuesten Generation für den Fernverkehrseinsatz verknüpfen einen niedrigen Rollwiderstand mit weiter verbesserter Nässehaftung sowie spürbar kürzeren Bremswegen, insbesondere auf nasser Fahrbahn. Darüber hinaus gestattet dieser Reifen höhere Zuladungen und punktet bei der Laufleistung sowie beim Abrollgeräusch. Der Marathon LHT II ist das jüngste Mitglied der Goodyear-Max-Technology-FuelMax-Familie, zu der auch der Marathon LHS II und der Marathon LHD II gehören.

Bislang keine Störungen

●●● BAG legt Bericht zu den Auswirkungen der Kabotagefreiheit vor

Die Auswirkungen der im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Kabotagefreiheit für einige osteuropäische Länder sind geringer als erwartet. Das geht aus einem jetzt veröffentlichten Bericht des Bundesamtes für Güterver-

sehen Güterkraftverkehrsmarkt keine sprunghafte Zunahme von Kabotagebeförderungen durch Unternehmen aus diesen Staaten. Die im Zusammenhang mit der Kabotagefreigabe zunächst erwarteten Störungen in Marktsegmenten wie Containertransporten im Hinterlandverkehr der deutschen Nord- und Ostseehäfen oder dem Regionalverkehr nahe der deutsch-tschechischen und deutsch-polnischen Grenze sind bisher nicht in dem von verschiedenen Marktteilnehmern erwarteten Umfang eingetreten. Grund dafür dürfte nach Ansicht des BAG die Wirtschaftskrise und der damit einhergehende Rückgang der Verkehrsnachfrage sein, die die Auswirkungen der Kabotagefreigabe überlagert haben.

Beobachtung. Die an der Untersuchung beteiligten Unternehmen befürchten allerdings, dass sich die Effekte der Kabotagefreigabe im deutschen Binnenverkehrsmarkt verstärkt zeigen werden, sobald die Konjunktur spürbar anzieht. Die Entwicklung des Kabotage-marktes wird deshalb in die regelmäßigen Marktbeobachtungsberichte des BAG einbezogen.



kehr (BAG) hervor. Das BAG hat im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die Auswirkungen der Kabotagefreigabe für Unternehmen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten zum 1. Mai 2009 auf dem deutschen Verkehrsmarkt untersucht.

Ende. Rund ein Jahr nach Auslaufen des Kabotageverbots für Transportunternehmen aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn zeigt sich auf dem deut-



Kabotagefreiheit hat bislang kaum zu Marktstörungen geführt: Das geht aus einem jetzt veröffentlichten Bericht des BAG hervor.

(Foto: sk)